

in m ist. An m kann angeschroben werden ein hohler und übrigens verschlossener Körper von Metall oder Glas, dem die Mündung m offen stehet, oder ein Teller, den man mit nassem Leder bedeckt, um eine gläserne Glocke oder andre verschlossene Röhre so darauf zu setzen, daß keine Luft durchbringe, und daß die Mündung m dem Raume, worinnen man Versuche machen will, offen stehe. Ferner ist zu merken der Stempel S, der eingestossen ist, und auch durch R zurückgezogen werden kann. Durch Klappen oder Hähne kann gemacht werden, daß innerhalb der kleinen Röhre r ein Durchgang offen stehe, bald in der Richtung von m nach R, bald in der Richtung von R nach m. Auch kann in der Röhre r näher bey R ein Ausgang gemacht werden, wodurch Luft entweder auswärts oder einwärts gehen kann, ohne doch wider unsern Willen zurückzutreten. Die Höhle H nenne ich den an der Mündung m angeschrobenen hohlen Körper, worinn Versuche mit der Luft geschehen. Es sey nun S zurückgezogen, es sey Durchgang und Ausgang offen; so ist der ganze Raum H r R voll gewöhnlicher Luft. Der Ausgang werde verschlossen, der Durchgang sey offen, S werde einwärts durch R hindurch gedrückt; so muß alle Luft, die in R war, nach r und H hinein. Nun werde der Durchgang verschlossen, S zurückgezogen, der Ausgang geöffnet; so ist r und R (aber r kann wenig fassen) wieder voll gewöhnlicher Luft. Nun schliesse man den Ausgang, öffne den Durchgang, und schiebe S einwärts, so muß nach H hin (wo schon verdichtete Luft war) alle Luft aus R. Je öfter diese Operation wiederholet wird, desto.